

Erstellung eines Hochwasserrisikomanagementplanes für den Hegebach auf dem Gebiet der Gemeinde Gersdorf

Im Zuge des Verfahrens zur Erstellung eines Hochwasserrisikomanagementplanes sowie von Hochwassergefahren- und Risikokarten hat sich die Gemeinde Gersdorf mit den Städten Lugau und Oelsnitz/Erzgeb. hinsichtlich der Erstellung gemeinsamer Dokumente abgestimmt.

Die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. sowie die untere Wasserbehörde des Landratsamtes Erzgebirgskreis für die Stadt Lugau haben kein signifikantes Hochwasserrisiko für deren Gebiete feststellen können, sodass sich beide Partner daraufhin aus dem Verfahren zurückziehen mussten.

Diese Abstimmungen führten zu zeitlichen Verzögerungen im Planungsverfahren und letztendlich auch zu Verzögerungen im Fördermittelverfahren.

Mit Schreiben vom 6. August 2021 wurde durch die Landesdirektion Sachsen letztendlich ein positiver Zuwendungsbescheid in Höhe von 130.784,22 € an die Gemeinde übergeben.

Bei geschätzten Gesamtausgaben von ca. 175 T€ entspricht dies einer 75%igen Förderung.

Mit den Planungsaufgaben wurde das Büro Bauer Tiefbauplanung GmbH beauftragt.

Derzeit wird von einem zweijährigen Verfahrensablauf ausgegangen. Die entsprechenden Ergebnisse sollen somit Ende 2023 vorliegen.

Begonnen wird mit Vermessungsarbeiten des Hegebachs.

Laut abgestimmter Aufgabenstellung, beteiligt sind hierbei die untere Wasserbehörde des Landratsamtes Zwickau sowie die Landesdirektion Sachsen, müssen auch nochmals die Standorte für die Hochwasserrückhaltebecken an der Wartburgwiese (ehemaliger Netto-Markt) sowie an der Umgehung zwischen der Pluto- und der Kaisergrubenstraße einer Prüfung unterzogen werden.

Erst nach Vorlage von diesbezüglichen Aussagen kann an den Standorten weiter geplant werden.

Hinweis: „Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.“

